

1. Dezember 2005

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg

Standorte: Hamburg und Kiel

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: [cora.haffmans@statistik-nord.de](mailto:cora.haffmans@statistik-nord.de)

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im September 2005

– Vorläufiges Ergebnis –

Im September 2005 wurden in Schleswig-Holstein 101 000 Schweine, 34 000 Rinder und 13 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Anzahl der Schlachtungen bei den Rindern um 4 % und bei den Schweinen um 8 %, während sie bei den Schafen um 22 % zunahm. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 4 % auf 21 000 t.

In Hamburg wurden im September 2005 ca. 330 Rinder, 320 Schweine und 100 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 140 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. September 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

# Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>						zu- sammen <sup>2</sup>
Hamburg											
September 2005 durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup> Schlachtmenge <sup>4</sup>	Anzahl kg t	757	20	89	86	139	334	3	324	96	—
		x	335	361	299	285	312	151	92	22	—
		136	7	32	26	40	104	0	30	2	—
September 2005 Schlachtmenge <sup>4</sup>	Anzahl t	Hausschlachtungen									
		22	2	3	5	1	11	—	3	8	—
		4	1	1	1	0	4	—	0	0	—
Schleswig-Holstein											
September 2005 Veränderung gegenüber Sept. 2004 Aug. 2005	Anzahl %	gewerbliche Schlachtungen insgesamt									
		149 036	950	13 737	14 643	4 737	34 067	725	101 026	13 080	75
		- 5	- 48	- 7	12	- 17	- 4	28	- 8	22	21
Januar - September 2005 Veränderung gegenüber Jan. - Sept. 2004	Anzahl %	- 6	x	- 7	0	3	- 0	7	- 8	- 11	17
		1 297 467	3 577	102 933	104 695	39 024	250 229	5 830	941 897	98 522	545
		- 4	- 38	- 13	- 9	- 18	- 12	35	- 3	15	- 5
September 2005	kg	durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>									
		x	335	361	299	285	323	151	92	22	18
		264									
September 2005 Veränderung gegenüber Sept. 2004 Aug. 2005	t %	Schlachtmenge <sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen									
		20 684	318	4 963	4 381	1 350	11 012	109	9 256	289	1
		- 4	- 46	- 2	14	- 16	- 1	35	- 8	21	21
Januar - September 2005 Veränderung gegenüber Jan. - Sept. 2004	t %	- 4	x	- 7	1	3	- 1	7	- 7	- 7	17
		169 722	1 141	36 413	31 513	11 038	80 106	872	86 499	2 119	10
		- 6	- 37	- 11	- 8	- 18	- 11	39	- 2	12	- 5
September 2005 Veränderung gegenüber Sept. 2004 Aug. 2005	Anzahl %	Hausschlachtungen									
		489	11	7	14	53	85	—	132	270	2
		- 5	—	- 42	- 26	10	- 6	x	- 28	17	- 71
September 2005	t	14	x	17	27	66	73	x	- 3	13	- 33
		Schlachtmenge <sup>4</sup> der Hausschlachtungen									
		44	4	3	4	15	26	—	12	6	0

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1